

Der Stürmer

Nürnbergers Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer
21

Erscheint wöchentlich Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatl. 90 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Briefträger oder die zuständige Postanstalt, Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß der Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, im Mai 1927

Verlag: Wilhelm Händel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Schriftführer S.-A. 51972. Postfachkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr. Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Schriftführer 50721. Redaktionschluß: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

5. Jahr
1927

Mainzer Judenmeßger

Mussolini deportiert die Geldverleiher

Berliner Abtreiber

Blumenthal zu neun Monaten verurteilt

In längeren Ausführungen über den „Mord im Mutterleib“ haben wir kürzlich auf die Tatsache hingewiesen, daß jüdischerseits den Nichtjuden die Abtreibung als berechtigte Selbsthilfe anempfohlen, daß aber die Juden selbst sorgsam darauf bedacht sind, daß sich ihr „ausgewähltes“ Volk wie die Sterne am Himmel vermehre. Der Jude empfiehlt aber nicht nur den „Mord im Mutterleib“, er bietet auch seine Hilfe dazu an und macht sich sogar ein Geschäft daraus. Der getaufte Jude Dr. Schwab von Nürnberg sah dieserhalb 6 Monate hinter Schloß und Riegel. Vorher seiner jüdischen Kollegen säße ebenfalls 6 Monate. Wahrhaftig, wenn sie's nicht so schlau anfangen, wenn die betroffenen Frauen und Mädchen vor Strafe und der Schande wegen zum Schweigen wären.

Neulich standen vor dem Coburger Schwurgericht wieder eine Anzahl nichtjüdischer Frauen unter Anklage. Und der Abtreiber dazu. Der Berliner Jude Dr. Blumenthal. Der hat's für ein Honorar von 170 RM. gemacht. Als er sich erkappt sah, war er der Unschuldige. Sein Verteidiger, Justizrat Dirsch (selbstverständlich auch ein Jude!), plädierte für Freisprechung. Das Schwurgericht (es war ein deutsches!) ging den geraden Weg des Gewissens und verurteilte den Judendoktor aus Berlin zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

Rassenschande

Juden sind Fremdrassige. Sie haben ihr Blut im Laufe der Jahrtausende aus anderen Rassen zusammengestohlen. Nach eigenem Geständnis (Dr. Weininger, Geschlecht und Charakter) läßt durch die jüdischen Ader hauptsächlich Negern und Mongolenblut. Demgemäß ist auch ihr Aussehen. Man braucht im Schauen nicht besonders geübt zu sein. Man braucht nur daran erinnert zu werden um den verneigten oder mongolisierten Juden unterscheiden zu können.

Unsere Vorfahren kannten die Gefahren der Rassenvermischung. Sie wußten, daß die Vermischung mit Fremdbürtigen eine Krankmachung und Entartung des Volkstörpers zur Folge haben müsse. Darum wachten insbesondere die geborenen Führer über die Reinhaltung ihres Stammbaumes. Die Sünde wider das Blut hatte den Ausschluß aus der Stammesgemeinschaft zur Folge.

Die Gesetze, welche die Juden in vergangenen Jahrhunderten unter das Fremdenrecht stellten, waren der Sorge um die Gesunderhaltung des deutschen Volkstörpers entsprungen. Der geschlechtliche Verkehr mit Juden galt als Schande und wurde schwer bestraft. Juden, die sich an nichtjüdischen Frauen vergingen, wurden gehängt. Die



Es tut mir in der Seele weh',
wenn ich dich in der Gesellschaft seh'!

Die Juden sind unser Verderben

freiwillige Hingabe nichtjüdischer Frauen an Fremdrassige gehörte in jenen Zeiten zur Seltenheit. Nichtjüdische Frauen, die sich zu solchen Ausnahme-Fällen bereitfanden, waren schon im Blute verdorben gewesen. Die gesunde Frau sieht sich vor der Rassen-Schande durch die Stimme ihres eigenen Blutes geschützt. Instinktiv fühlt sie sich vom volks- und art-fremden Juden abgestoßen.

Heute ist es anders geworden. Die Zudengeseze sind gefallen und damit auch die einengenden Schranken, welche dem Juden den Weg zur Jungfräulichkeit der Nichtjuden absperrten. Der Jude wurde in neuester Zeit nicht nur als gleichberechtigter deutscher (!) Staatsbürger anerkannt, er wird schlechthin als Deutscher (!) als Blutgleicher behandelt und staatsrechtlich als solcher geschätzt. Der geschlechtliche Verkehr mit nichtjüdischen Frauen ist ihm nicht mehr unterlagt, es ist bereits soweit gekommen, daß ein großer Teil der Nichtjuden nichts Verwerfliches mehr darin findet, wenn Juden sich des deutschen Frauenleibes zu geschlechtlichen Zwecken bedienen. Und noch mehr! Von Gerichtswegen werden heute diejenigen strafrechtlich verfolgt, die es wagen, auf die Gefahr öffentlich hinzuweisen, die aus der Rassenhäufung deutscher Frauen und Mädchen dem deutschen Volke erwächst. So wurden wir vom „Stürmer“ unter Anklage wegen „Vergehens gegen die Sittlichkeit“ gestellt, weil wir unter Aufzeigung eines besonders trassen Beispiels dem Volke Warner sein wollten.

Trotzdem! Es darf so nicht weitergehen. Wo die Verantwortlichen im Staate versagen, da hat das Volk zur Selbsthilfe zu greifen. Wenn unsere Kinder und Kindes-kinder uns nicht verfluchen sollen, dann haben wir die heilige Pflicht, alles zu tun, was eine Wiederer neuerung zu bringen vermag. Eine Gesundmachung des deutschen Volkes ist aber nur dann noch möglich, wenn das deutsche Blut dem Juden wieder verschlossen wird.

Rettet die deutsche Frau dem Wissen zurück, daß der Jude als Fremdrassiger nicht ihr Glück, sondern ihren Untergang zur Folge hat, dann retten wir das deutsche Volk!

Zwangsinthernierung eines Deutschen

Ein jüdischer Arzt schreibt das Dringlichkeitsattest

Nach dem neuesten Mode „Abkann“ Herr von Sunten in eine Irrenanstalt gelassen worden sei. Die Untersuchung offen ergeben, daß die Internierung nur möglich war, weil der Assistenzarzt des Irrenhauses mit Frau von Sunten in merkwürdigem Einverständnis handelte. Dr. Beer mann (so heißt der Arzt) hatte in einem Briefe Herrn von Sunten aufgefordert, dieser solle zu einer persönlichen (!) Besprechung über Milchlieferung (!) in die Anstalt kommen. Herr von Sunten, der nichts Schlimmes ahnte, leistete der Einladung Folge und ging damit in die Falle. Dr. Beer mann stellte ein Dringlichkeitsattest auf Zwangsinthernierung aus. Einem Zufall verdankt Herr von Sunten seine Rettung aus dem Lebendig-Begrabensein.

Das Berliner ärztliche Ehrengericht hat nun die Aufgabe, sich mit diesem Falle zu befassen. Da die Berliner Ärzteschaft bis zu 80 Prozent sich aus Juden zusammensetzt, wird deutscherseits mit Spannung auf das Urteil gewartet. Wie man uns aus Berlin berichtet, ist Dr. Beer mann selbst Jude. Damit wäre alles gesagt.

Allerhand

Masaryk, der Präsident der tschecho-slowakischen Republik ist nach Palästina gefahren. Er wurde im Mea Sehe arim, im Ghetto von Jerusalem, begeistert empfangen. Die Juden brachten ihm „Ovationen“ dar. Eine riesengroße Aufschrift war in tschechischer und hebräischer Sprache an dem Regierungsgebäude angebracht. Sie hieß: „Es lebe der Präsident Masaryk!“ In der großen Synagoge von Jerusalem wurde Masaryk bei seinem Eintritt mit Gebet und Gesang begrüßt.

Wer von den Juden so verehrt wird, der ist entweder ein Jude oder ein Lump. Der Präsident der Slowaken ist beides.

Der Jude Albert Rosenwald aus Nürnberg ist zu seinen Vätern heimgegangen. Rosenwald war Hopsenjude. Er war aber noch mehr. Er war Kommerzienrat. (Sein Rassegenosse, der Notzuchtverbrecher Alfred Gudenheimer, war auch Kommerzienrat. D. Schr.) Und norwegischer Konjul war Rosenwald. (Die Norweger döfen auch noch in punkto Rassenfrage. Im Uebrigen, Alfred Gudenheimer war auch Konjul. Konjul von Regio. D. Schr.)

Mussolini bricht die Zinsnechtichast

Er verbannt die Geldverleiher auf einsame Inseln

Was ist ein Geldverleiher? Ein Geldverleiher ist ein Mensch oder vielmehr ein Unmensch, der nichts arbeitet. Ein Unmensch, der durch unlautere Machenschaften, durch Betrug, Wucher, Spekulation

andere, gutgläubige, schaffende Menschen um ihr ehrlich erworbenes Vermögen gebracht hat. Und der nun sein ergaunertes Geld wieder hinausgibt an den, dem er es zuvor gestohlen hat. Damit der andere arbeiten kann. Und der andere legt das geliehene Geld in Werte um und schafft und erzeugt Güter. Und wenn er sich etwas errungen, etwas ehrlich verdient hat, dann kommt der Geldverleiher. Der nimmt ihm das Verdiente wieder ab. Als Zins für das geliehene Geld. Und der, der sich den Verdienst errungen hat, ist machtlos. Der Geldverleiher, der das Blutgeld bekommt, der hat das „Recht“ auf seiner Seite. Das römisch-jüdische Recht. Und so muß der eine immer schuften und schuften. Und der andere, der Wucherer, streift als Zins den Verdienst des einen immer lachend ein.

Schauen wir uns um in Deutschland. Wer ist der Schaffende? Wer ist der Arbeiter? Der Deutsche! — Und wer ist der Raffende? Wer ist der Geldverleiher?

Das ist der Jude!!!
Wie es bei uns ist, so ist es auch anderswo. Immer ist der Schmarozer der Jude, und der schaffende Mensch ist der Nichtjude. Auch in Italien ist es nicht anders. Das hat

Mussolini den die Spizbuben und Juden als „Arbeiterfeind“ beschimpfen, dieser Mussolini geht den Ausbeutern zu Leibe. Er hat ein Gesetz erlassen, in welchem die Geldverleiher als

Freinde des Landes

erklärt werden. In allen größeren Städten Italiens hat er Sondergerichte eingesetzt. In Rom sind 50 (!), in Florenz 47 (!), in Mailand 63 (!) Geldverleiher in den Anklagezustand versetzt worden. Sie wurden zur Strafe deportiert, das heißt auf einsame Inseln verbannt. Dort sollen sie arbeiten oder zugrunde gehen.

Arbeiten werden sie nicht lernen. Der Trieb zur Arbeit kann nicht aufgezwungen werden, der muß angeboren sein. Den Deportierten wird das Blut am Arbeiten hindern, das in seinen Adern fließt. Das Judendlut. Juden werden, wenn sie zum Arbeiten verdammt sind, zugrunde gehen.

Das wissen die Juden. Sie wissen, daß Mussolini die Juden Italiens ausschaltet. Daß er sie aus seinem Lande reiðt wie der Bauer das Unkraut auf seinem Acker. Darum hassen die Juden diesen seltzamen Menschen. Darum deute schmähend und zeternd die Judenpresse der ganzen Welt nach Italien. Die Juden kämpfen gegen Mussolini, weil sie wissen: wenn dieser Mensch ehrlich und stark bleibt, dann ist das ihr Verderben.

Der Judenmexger von Mainz

Heißt die Nichtjuden dumme Leute — Tut wie der Talmud ihm sagt

Moderich Stoltzheim schrieb ein Buch über das „Geheimnis des jüdischen Erfolges“. In diesem Buche führt er den Nachweis, daß nicht Ehelicheit und Redlichkeit es sind, die dem Juden schon in kurzer Zeit ungemessenen Reichtum einbringen, sondern Frechheit, Lüge, Wucher und Betrug. In seiner ungezügelten Raffsucht setzt sich der Jude über all die Hemmungen hinweg, die den seinem Gewissen sich verantwortlich fühlenden Nichtjuden im Handel und Wandel bestimmen. Wo es darum geht, dem „Goi“, dem Nichtjuden, Geld abzunehmen, ist ihm jedes Mittel erlaubt und keines zu schlecht. Während der Talmud-Schulchan-Aruch vorschreibt, alles Verpöpten, dem Christlichen aus dem Weg seine Ausrottung ohne Unterlaß zu betreiben, andererseits, sich das Christliche geschäftlich nutz wo es auch sei. Nachfolgende Juden-Inserate im „Zer Anzeiger“ sind anschauliche Beispiele für die Raffziertheit, mit welcher der ewige Jude seine Talmud-Befehle in die Tat umsetzt.

Der Judenmexger Dirsch wendet sich am 7. April 1927 folgendermaßen an die nichtjüdische „Masse Mensch“:

Schatz!

Was ich geträumt hab — —

e n m g i r t e r c z e s h

Dummer (! D. Sch.) Mann, daß hast „Metzgeri Dirsch“. — Ach so, wo Du immer daß gute Bläsösch heßt!

Empfiehlt:

Kalbfleisch!

Beachten Sie Preise und Qualität! usw.

Hirsch Metzgerlei Betzelsstr. 17, Tel. 4454

Bei seiner Verbrennung lobte der Rabbiner den toten Rosenwald über den Schellenkönig hinaus. Er sei ein tüchtiger Kaufmann, (siehe Talmud! D. Schr.) ein liebevoller Familienvater (Juden unter sich sind immer „liebervoll“. D. Schr.) und ein edler Menschenfreund gewesen. —

Ein edler Menschenfreund! Menschenfreunde von dieser Rasse haben wir mehr als zwei Millionen in Deutschland. Aber die „Menschenfreundlichkeit“ wirkt sich fürchterlich aus. Wir gehen daran zu Grunde. Und um das zu verhindern, bleibt uns nichts anderes übrig, als die „Menschenfreunde“ einmal auf gesetzlichem Wege zum Teufel zu jagen.

In Ungarn wurde der Jude Samuel Reich zum Oberregierungsrat ernannt. Samuel Reich hat den kommunalen Lebensmittelbetrieb in der Hand. Er hat also daselbe Amt, das Waltherr Nathenan in Deutschland und der „Leusche“ Josef in Ägypten inne hatten. In Deutschland haben die Bauern mit der Kommunalverbandsjudentei Schluß gemacht. In

Ägypten sind sie daran zu Grunde gegangen. Die Ungarn haben aus der Geschichte nichts gelernt. Sie werden erst dann aufwachen, wenn die „mageren Jahre“ kommen und wenn Aljuda ihnen die „lieben Plagen“ auf den Hals schießt.

Der „Hochmeister“ des jungdeutschen Ordens ist der Franzosenfreund Arthur Mabraun. Er hat sich bei den Franzosen in einem Augenblick angebiebert, in welchem die Französischen Rot-schilde um Hilfe gegen den „Rebell“ Mussolini riefen. Damit hat sich Mabraun ein für allemal entlarvt.

Dieser Mabraun sprach in Plauen. Er wurde dabei von den Nationalsozialisten fürchterlich heimgeschickt. Selbstverständlich berichtet die Presse, die auf seiner Seite steht, das Gegenteil.

Dazu gehört auch das „Israelitische Familienblatt“!! Es widmet ihm einen spannenlangen Artikel. —

Jetzt wird es wohl keinen nächsteren Deutschen mehr geben, der sich über diesen „Hochmeister“ nicht völlig im Klaren ist.

Leß alle den „Dölkißchen Beobachter“!

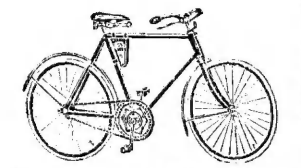
KLEINE ANZEIGEN
 Unter dieser Rubrik werden Stellengefüche, kleine An- und Verkäufe, Mitteilungen u. dgl. veröffentlicht. Das Wort kostet 10 Pf., in Setzdruck 15 Pf. Anzeigen und Offerten werden vom Verlag, Nürnberg, Meußelstraße 70, angenommen.

Junger Kaufmann, 19 Jhr. alt, S.-M.-Kamerad, sucht in ein. deutsch. Geschäft Stellung als Kontorist oder Lagerist per 1. Juli oder früher. Derselbe ist unbedingt zuverlässig u. in allen vorkommend. Arbeiten bewandert. T. ff. unter Nr. 367.

Staubsauger „Protos“ billigst zu verkaufen. Offerten u. 376 an den Verlag.

Selbständiges tüchtig. Dienstmädchen per 1. Juni gesucht. Off. u. 375 an den Verlag.

W.F.W.



2,50 per Woche
 Westfäl. Fahrradwerke
 Fil. Nürnberg
 Jakobstr. 45 / Telefon 27897

Anton Struba
 Nur Weinmarkt 16
 Eingang Irererstraße
 (keine Filiale) Gegr. 1904
 Fernruf 25820

fassoniert, reinigt, färbt u. arbeitet um alle Arten

Damenhüte und Herrenhüte
 nur nach neuesten Modellen wie allbekannt bestens.
 Großes Lager in neuen Damenhüten u. Trauerhüten

Möbel

kaufen Sie seit Jahren am besten beim Fachmann

MICHEL

Möbelfabrik Fürth i. B.
 Holzstraße 46—48

Neue Modelle
Stephan Schuhe

Bequeme Schuhe f. empfindliche Füße, größte Auswahl.

Jungs Fußgelenkhalter für schmerzende Füße unentbehrlich.

Schuhhaus zum Hans Sachs
 Rathausgasse 5 Tel. 21523

Haus- und Küchengeräte

Spezialität: **Emailgeschirr**
Paul Fuchs Nürnberg
 Allersberger Str. 4a (D. Tunnel)
 Telefon S.-A. 44098
Billigste Preise.

Wo? trinke ich eine gute Tasse Kaffee mit feinem Gebäck? nur im Konditorei-Kaffee
Eugen Hartmann an der Lorenzkirche
 Lorenzerplatz 23
 Fernsprecher Nr. 25172

Kinder- und Klappwagen neueste Ausführung, Dächer ausrücken, **Korbmöbel, Korbwaren, Puppenwagen, Spielwaren usw.** kaufen Sie nirgends billiger wie im neu eröffneten
Kinderwagen- und Korbmöbelspezialhaus Gg. Hagen, Bergstraße 22
 Filiale und Reparaturwerkstätte Jagdstraße 13
 Telefon 24267

Anzug-, Paletot-, Kostüm-, Kleider- u. Blusenstoffe, Herren- u. Damen-Konfektion, sowie Sport-Anzüge u. Windjacken. Ferner sämtliche Vorhänge u. Madrasgarnituren, Bettwäsche, Inlaid, Tischdecken etc.
Hans Körber, Breite Gasse 59/1
 Telefon 25912
 Teilzahl. gestattet ohne Aufschlag, bei Barzahlung 5% Rabatt.

Lebensmittel
 Kolonialwaren, II. Mehl und Fette, Kaffee, Tee, Kakao, Meks Weine, Limone, Arrak, Rum, Schokoladen und Konfituren kaufen Sie in nur prima Qualitäten
Karl Aichemüller Inn. Lauferpl. 3 / Tel. 8884
 Kolonialwaren u. Konfituren

Qualitäts-Schuhwaren bei **ED. MENIG**
 Waizenstraße 14/II, gegenüb. d. neuen Ortskrankenkasse
 An Beamte, Festangestellte und sonst. Käufer in gesicherter Stellung auch auf Teilzahlung. Kein Laden!

A. B. Fuchs, Nürnberg
 Emailwaren, Haus- u. Küchengeräte
 Hauptmarkt * Plobenhofstraße 10
 Telefon 11 226

Emaille-Lacke
 rein weiß für Möbel, Türen, Fenster usw. offen und in Dosen
Lackfabrik Thomas Weiß, Ziegelgasse 36

Heufieber!
 Kranke verlangen Gratis-Prospekt über erfolgreiche, billige Behandlung a. neuer wissenschaftl. Grundlage
 Apotheker A. Eisenlohr, Wildensorg 1a/Bamberg

Motorräder, Fahrräder Nähmaschinen
 Eigene Reparaturwerkstätte aller Fabrikate.
Peter Walter, Allersberger-Strasse 58/60
 Telefon 40231
 Besichtigen Sie meinen Laden Sämtliche Gummi-Ersatzteile. Zahlungsvereinfachung.

KÜCHENMÖBEL
 kaufen Sie in Qualität und Preis unerreicht bei
Hans Wüst, Heugasse 9—12.
 15 Schaufenster. Telefon 27694



Auf der höchsten Stufe **Schuhwaren** stehen meine Qualitäten in
 Überzeugen Sie sich hievon durch einen Besuch
Hans Dirscherl
 Allersbergerstraße 121 Ecke Siegfriedstraße

DEUTSCHE besucht auch die seit Jahren von Juden boykottierten
Möbelkunstwerkstätten GÖLITZ
 Nürnberg, Schwabacher Straße 90—92
 Nur hochwertige Möbel, keine Fabrikware!
 Parteilosen aller Orte, verlangt unverbindliches Angebot

In wirklich ganz reellem Geschäft kaufen Sie gut und billig alle Arten **Bettfedern u. Flaum,** alle Sorten Inletts **Metallbettstellen,** Auflagepolster, sowie sämtliche Polstermöbel, alles aus eigener Werkstatt
Bettenhaus G. Schöpfer
 2 Neutorstraße 2

Damenhüte
 Trauerhüte
 Umfassonieren v. Damen- u. Herrenhüten
 Hutfabrik und Putzgeschäft
Otto Brandt & Co.
 Peter Vischerstr. 9
 Fernruf 24432
 zwisch. alten Stadttheat. und Katharinenbau

Molkerei
 Spezialität:
 Simmelsdorfer Milch, Gräfenberger- u. Wendelsteiner Bauernbrote; ferner alle Sorten Käse, Sette, Butter und Eier.
Marg. Graf
 Teichelgasse 23.

JOHANN BAUMANN
 WEINMARKT I
 Kürschner u. Mützenfabrikation
 empfiehlt:
 Pelzwaren, Hüte, Mützen, Schirme und Stöcke.
 Beste Qualitäten! Billigste Preise

Billiger Möbelverkauf!
 Alle Arten Polster- und Schreinermöbel zu den billigsten Preisen bei solider Arbeit seit 30 Jahren.
 Peter Henleinstraße 4, bei Hausfeld.

Sie kaufen **Korbwaren und Korbmöbel** Bürsten, Besen, Wasch- u. Putzmittel aller Art
Haus- u. Küchengeräte aus Emaille, Schwarz-, Weißblech und Holz
 billig und gut nur bei **Karolina Strömsdörfer**
 Stephanstraße 8, Ecke Dürrenhofstr. (St. Peter)

Bettfedern u. Daunen sowie gutgefüllte Federbetten, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten
Komplette Brautausstattungen Wohn-, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Küchen, sowie alle Sorten Einzeilmöbel
Polstermöbel, Eisenbettstellen Ältestes Möbel- und Bettenspezialhaus in Nürnberg
Andr. Beer
 Ludwigstr. 61, Ottostr. 18
 Fernsprecher Nr. 824
 Realste Bedienung / Günstige Zahlungsbedingungen

Den herrlich gelegenen, reizvollen **Turn- und Spielplatz** der ARF in Marienberg
 !! wollen Sie sicher auch in diesem Jahr mit Ihren Familienangehörigen recht oft besuchen und sich dort im Kreise Deutschgesinnter wohlfühlen! !!
 Sie müssen sich deshalb, um die Berechtigung zum Betreten des Platzes für sich und Ihre Angehörigen zu haben, der „Vereingung der Freunde des Tannenbergtundes“ anschließen. (Monatsmindestbeitrag 1 Mark.)
 Anmeldezettel durch die Geschäftsstelle der ARF Nürnberg, Maxplatz 44 und durch den Aufseher des Turn- und Spielplatzes!
 Wirtschaftsbetrieb! — Badegelegenheit! — Kinderspielplätze!

Schuhwarenhaus Johann Düll
 Telefon 2004 — Adam Kleinstraße 13
 Billigste Bezugsquelle von **QUALITÄTS-SCHUHWAREN.**
 Neue Modelle in großer Auswahl.



Du wirst es nicht bereuen!!
 haben schon Viele ihren Bekannten gesagt, die unsere Kleidung empfohlen haben, denn sie waren zufrieden.
Straßen- und Sport-Anzüge
 25.—, 32.—, 38.—, 45.—, 54.—, 65.—, 72.—, 78.—, 85.—, 98.—
Leichte Mäntel
 28.—, 36.—, 48.—, 56.—, 65.—, 78.—, 85.—, 98.—
Trachten-Hosen
 2.50, 3.20, 4.10, 5.50, 6.50, 7.80, 9.50
 12.—, 14.—
Lüster-, Wasch-, Loden-Jacken
 3.50, 4.—, 5.50, 6.75, 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 16.—, 18.—, 22.—
Sporthemden + Hitlerkleidung
Sportabteilung für Herren und Knaben
 neu eröffnet
Josef Heinrichs, Nürnberg
 Allersberger Straße 53 Ehemannstraße 1

Bürsten, Besen, Korbwaren
Korb-Möbel
 im Fachgeschäft
 Tuhgasse 8 — Ecke Winklerstraße
 gegründet 1883

Empfehle mich in Bau- u. **Möbeltischlerei**
 * **Leichte An- und Abzahlung**
Heinrich Martin
 Tischlermeister
 Hof-Saale, Ludwigstr. 27, Hth.

Qualitäts-Schuhwaren kaufen Sie billig bei
J. K. Krefmann
 Theresienstraße 17
 Gegründet 1877 Telefon 20803
 Große Auswahl in Spezialmarken: Ehrlich, Pelikan, Wohlauf, Baller- und Medikus-Schuhe. **Turn- und Sportschuhe.**

Möbel kaufen Sie wahrhaft gut und billig seit 25 Jahren in altem soliden Geschäft.
Speisezimmer kompl., echt Eiche von 425—2200 Mk.
Schlafzimmer von 375—1500 Mk.
 in Birke mit runden Türen.
 Küchen alle Einzeilmöbel, Matratzen in groß. Ausw. vorrät.
Gg. Sellner, Möbelfabrikation
 Allersberger Straße 87

FUSSBODENLACKE
 Marke Sonnengold
 Emaillelacke, weiß, Marke Frippallin, alle Öl- und Lackfarben aus eig. Fabrikation; fern: Tücherbürsten, Pinsel, Schablonen und alle Tücherartikel in reicher Auswahl billigst bei
FRIEDRICH PRATZEL
 Adam-Kleinstraße 32.
 Achten Sie stets auf die Schutzmarke!

Der Stürmer

Münchener Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer
22

Erscheint wöchentlich, Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatl. 90 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Briefträger oder die zuständige Postanstalt, Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandsendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß der Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, im Juni 1927

Verlag: Wilhelm Härdel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Fernsprecher S.-A. 51972. Postfachkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr. Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Fernsprecher 50721. Redaktionschluß: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

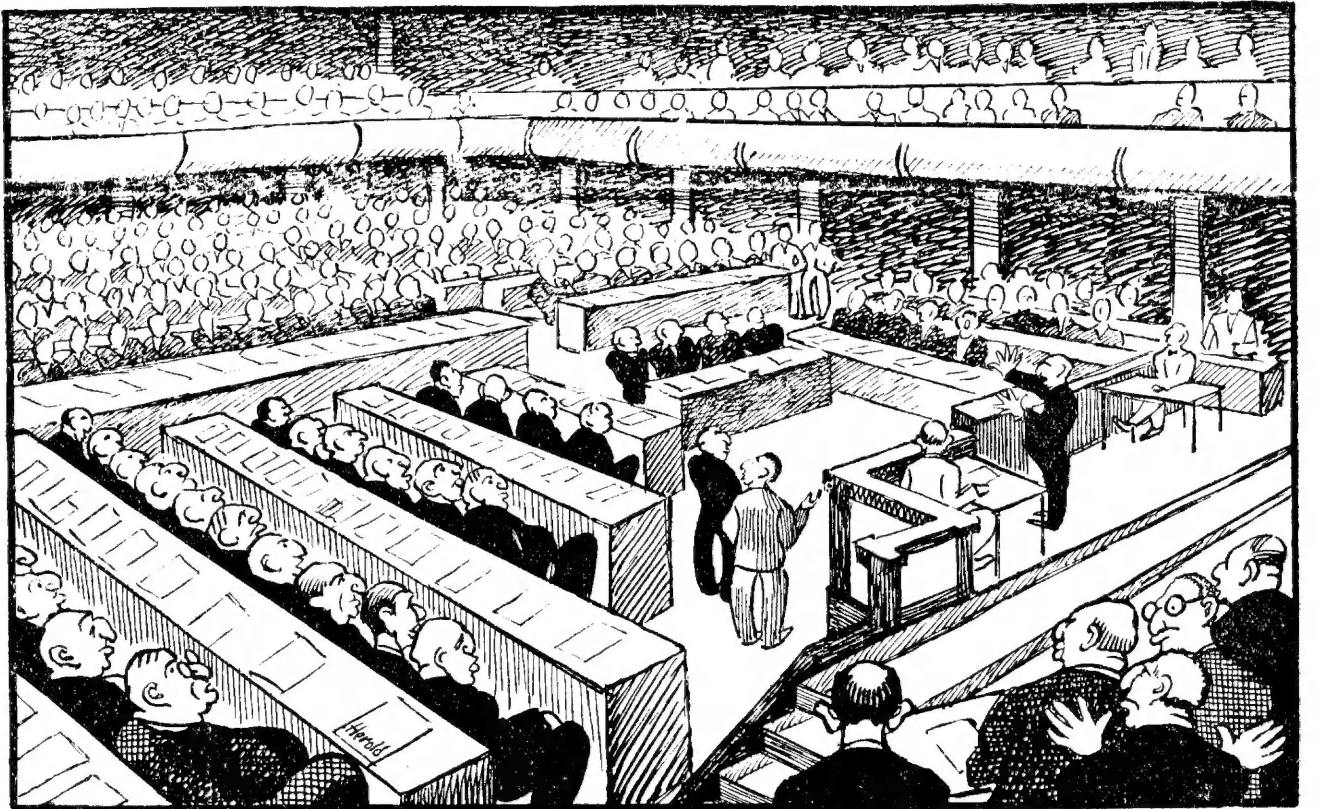
5. Jahr
1927

Der Meuchelmörder

Der Wolf im Schafspelz - Auf der Spur - Entlarvt!
Die Vergifter an der Arbeit - Das geheimnisvolle Protokoll

Der Diktator soll fallen!
Richter und Staatsanwälte
unter Mördern - Die
Furcht vor der Abrechnung

Die Genfer Wirtschaftskonferenzler



Sie kamen aus allen Ländern, sie sprachen im Namen aller Nationen
und schauen doch einer wie der andere aus...

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“
Mit diesem Schlagwort geht die Freimaurerei in der Öffentlichkeit hausieren. Sie möchte die uneingeweihte Mitwelt glauben machen, daß sie eine durchaus uneigennütige Organisation sei. Nun aber hat derjenige, der nach uneigennütigen Grundsätzen handelt, es nicht nötig, das Licht des Tages zu scheuen. Der kann seine Tätigkeit offen und vor aller Welt ausüben.

Das aber tut die Freimaurerei nicht. Die Freimaurer sind lichtscheu. Sie kommen zusammen in geheimen Logen und kein Uneingeweihter darf den Sitzungen beiwohnen. Und wer aufgenommen wird, dem wird das Schweigegebot auferlegt. Der muß einen Schwur leisten, der ihn zum Schweigen zwingt, bis an's Ende seines Lebens.

Wer in dieser Weise sich vor der Öffentlichkeit verbirgt, wer auf solch dunklen Wegen schleicht, der kann kein ehrliches Wollen haben. Der muß eine Gaunerei im Schilde führen. Und die Freimaurerei führt Gaunereien, führt Verbrechen im Schilde. Das sei im Folgenden nachgewiesen:

Den Auftakt zum Weltkriege gab die Ermordung des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich. Die Polizei ging den Spuren der Mörder nach. Es folgte ein riesiger Prozeß. In seinem Verlauf wurde festgestellt, daß der Mord angezettelt wurde von einer serbischen Freimaurerloge, die der internationalen Freimaurerei angeschlossen war.

Den Zusammenhang dieses Mordes mit der Tätigkeit der internationalen Freimaurerei deckte vor Jahren Staatsrat Dr. Wichtl in Wien auf. Er schrieb ein Buch: „Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik“. Dieses Werk erregte ungeheures Aufsehen. Gegenwärtig wird es von Dunkelmännern überall aufgefauft. Es soll vom Büchermarkt verschwinden! Wichtl nannte sämtliche führenden Freimaurer mit Namen (Es sind lauter Juden!! D. Schr.). Er wies den Freimaurern eine ganze Anzahl politischer Morde aus der letzten Zeit nach. Wichtl selbst spricht in dem Buche die Vermutung aus, daß ihm diese Veröffentlichungen das Leben kosten würden. Tatsächlich starb er bald darauf eines geheimnisvollen Todes. Der 65-jährige Greis wurde vergiftet!

In Nürnberg führte der Vorsitzende des „Deutschnationalen Schutz- und Trugbundes“, Ingenieur Karl Merz, einen Prozeß gegen eine Freimaurerloge. Der Prozeß war von großer politischer Bedeutung. Vor dem Endtermin wurde Karl Merz nach Berlin gerufen. Er reiste

ab, — wenige Tage später kam er als Leiche zurück. Karl Merz war vergiftet worden! —

So stößt man überall, wo die Freimaurerei arbeitet, auf die hinterhältigste und feigste Art der politischen Kampfweise, man stößt auf den Meuchelmord. Und überall wo wir die obersten geheimen Führer der Freimaurerei antreffen, finden wir, daß sie ein und derselben Rasse angehören, daß sie Juden sind. Die Freimaurerei ist ein rein jüdisches Werkzeug. Das bekennen die Juden selbst. Sie sagen in den zionistischen Protokollen**):

„Solange wir noch nicht zur Herrschaft gelangt sind, müssen wir vorläufig in der ganzen Welt die Zahl der Freimaurerlogen möglichst vermehren.... Alle diese Logen fassen wir unter einer Hauptleitung zusammen, die nur uns bekannt ist, allen anderen aber verborgen bleibt, nämlich unter der Hauptleitung unserer Weisen. In den Freimaurerlogen vollziehen wir die

Todesstrafe in einer Weise, daß niemand außer den Logenbrüdern Verdacht schöpfen kann. Nicht einmal die Todesopfer selber. Sie alle sterben, sobald es nötig ist, scheinbar eines natürlichen Todes...“

Das ist also das wahre Gesicht der Freimaurerei. Sie ist eine Organisation politischer Verbrecher und Meuchelmörder. Eine Waffe in der Hand Aljudas zur Erschleichung der Welt Herrschaft.

Mussolini, der Diktator Italiens, hat dies erkannt. Er löste die Freimaurerlogen auf und ließ die Logentempel zertrümmern. Das ist der Grund, weshalb jetzt die ganze jüdische Weltpresse gegen ihn heßt. Und wie alle anderen Gegner, so sollte auch Mussolini das Opfer räufelschmiedender Freimaurer werden. Man wollte ihn durch Bomben- und Revolverattentate meuchlings ermorden. Der Anschlag glückte nicht. Die Polizei verfolgte die Spur und entdeckte als Urheber Federzoni, den

Die Juden sind unser Verderben

KLEINE ANZEIGEN

Unter dieser Rubrik werden Stellenangebote, kleine An- und Verkäufe, Mietangebote u. dgl. veröffentlicht. Das Wort kostet 10 Pfg., in Fettdruck 15 Pfg. Anzeigen und Offerten werden vom Verlag, Nürnberg, Meußelstraße 70, angenommen.

Wer kann helfen?

Junger arbeitsfreud. Mann, Parteigenosse (22 Jahre), im Kartei- und Lagerwesen vertraut, sucht sofort lohnende Beschäftigung gleich welcher Art, auch auswärtig. Gest. Angebote u. 374 an den Verlag.

16 jährig. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in Lager oder Magazin in deutschem Geschäft. — Offerten unter Nr. 377 an den Verlag.

Welche ordentliche Frau kann nach Pfingsten zum Stübchen helfen? — Offerten unter Nr. 378 an den Verlag.

In wirklich ganz reellem Geschäft kaufen Sie gut und billig alle Arten **Bettfedern u. Flaum**, alle Sorten Inletts **Metallbettstellen**, **Auflagepolster**, sowie sämtliche Polstermöbel, alles aus eigener Werkstatt **Bettenhaus G. Schüller** 2 Neutorstraße 2

Anton Struba
Nur Weinmarkt 16
Eingang Irererstraße
(Keine Filiale) Gegr. 1904
Fernruf 25820
fassoniert, reinigt, färbt u. arbeitet um alle Arten **Damenhüte und Herrenhüte** nur nach neuesten Modellen wie allbekannt bestens. Großes Lager in neuen Damenhüten u. Trauerhüten.

Neue Modelle Stephan Schuhe
Bequeme Schuhe f. empfindliche Füße, größte Auswahl. **Jungs Fussgelenkhalter** für schmerzende Füße unentbehrlich.

Schuhhaus zum Hans Sachs
Rathausgasse 5 Tel. 21523

Möbel
kaufen Sie seit Jahren am besten beim Fachmann **MICHEL Möbelfabrik Fürth i. B.** Holzstraße 46-48

Zum Abschluß v. Feuer-, „Lebens-“, Haftpflicht-, Unfall- (für Automobile und Krafträder) Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitungsschäden- **Versicherungen** empfiehlt sich **Paul Neumann** Olfanderstraße 3.

HANS ROLL ANNI ROLL, geb. Strauß
Vermählte
Hammer b. Nürnberg Hainsfarth b. Oettingen i. Bay.

Wo? trinke ich eine gute Tasse Kaffee mit feinem Gebäck? nur im Konditorei-Kaffee
Eugen Hartmann an der Lorenzkirche Lorenzplatz 23
Fernsprecher Nr. 25172

Elegante Schuhwaren
kaufen Sie gut und preiswert im **Schuhhaus Wilhelm Bader** Fünferplatz 10.

Heufieber!
kranke verlangen Gratis-Prospekt über erfolgreiche, billige Behandlung a. neuer wissenschaftl. Grundlage
Apotheker A. Eisenlohr, Wildensorg 1a/Bamberg

Kinder- und Klappwagen neueste Ausführung, Dächer ausrücken, **Korbmöbel, Korbwaren, Puppenwagen, Spielwaren usw.** kaufen Sie nirgends billiger wie im neu eröffneten **Kinderwagen- und Korbmöbelspezialhaus Gg. Hagen, Bergstraße 22** Filiale und Reparaturwerkstätte Jagdstraße 13 Telefon 24267

Lebensmittel
Kolonialwaren, II. Mehl und Fette, Kaffee, Tee, Kakao, Koks, Weine, Liköre, Arrak, Rum, Schokoladen und Konfitüren kaufen Sie in nur prima Qualitäten
Karl Aichemüller inn. Lauferpl. 3 / Tel. 1000 Kolonialwaren u. Konfitüren

Wasserschmelzgeräthe BILDER
Küchenmaschinen, Kaffeemaschinen, Rührmaschinen, Toaster, etc.
H. Leuchner, Rembrandtstr. 5
Tel. 15504

Auf der höchsten Stufe **Schuhwaren** stehen meine Qualitäten in. Ueberzeugen Sie sich hievon durch einen Besuch.
Hans Dirscherl
Allersbergerstraße 121. Ecke Siegfriedstraße

Motorräder, Fahrräder Nähmaschinen
Eigene Reparaturwerkstätte aller Fabrikate.
Peter Walter, Allersbergerstraße 58/60
Telephon 40231
Besichtigen Sie meinen Laden. Sämtliche Gummi-Ersatzteile. Zahlungsvereinfachung.

Anzug-, Paletot-, Kostüm-, Kleider- u. Blusenstoffe, Herren- u. Damen-Konfektion, sowie Sport-Anzüge u. Windjacken. Ferner sämtliche Vorhänge u. Madrasgarnituren, Bettwäsche, Inlaid, Tischdecken etc.
Hans Körber, Breite Gasse 59/I
Telephon 25912
Teilh. gestattet ohne Aufschlag, bei Barzahlung 5% Rabatt.

Fussboden-Lacke
offen und in Dosen unerreicht in Glanz und Härte. **Emaille-Lacke, Oelfarben, trockene Farben** Moderne Schablonen.
Thomas Weiss
Lackfabrik Nürnberg Ziegeig. 34

Qualitäts-Schuhwaren kaufen Sie billig bei **J. K. Krefmann**
Theresienstraße 17
Gegründet 1877 Telephon 20807
Große Auswahl in Spezialwaren: Ehrlich, Pelikan, Wehlauf, Ballen und Medikus-Schuhe. Turn- und Sportschuhe.

DEUTSCHE besucht auch die seit Jahren von Juden boykottierten **Möbelkunstwerkstätten GÖLITZ**
Nürnberg, Schwabacher Straße 90-92
Nur hochwertige Möbel, keine Fabrikware!
Parteigenossen aller Orte, verlangt unverbindliches Angebot

Damen-Konfektion
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Stets große Auswahl und Eingang von **Neuheiten** Kleider, reizende Machart 42.- 25.- 13.-
buntr. Mäntel 35.- 24.- 18.-
Mäntel aus Herrenstoffen, prima Qual. 58.- 39.-
Kasha und Lodenmäntel für Kinder und Frauen.
Seidenrips-Mäntel - Kostüme
Röcke, Windjacken, Seidenpullover
Margarete Wurster
vordere Sternstraße 4-6/III
Gegründet 1888. Kein Laden.

Damenhüte Trauerhüte Umfassungieren
v. Damen- u. Herrenhüten
Hutfabrik und Putzgeschäft
Otto Brandt & Co.
Peter Vischerstr. 9
Fernruf 24432
zwischen altem Stadttheat. und Katharinenbau

Hans Preiß
innere Laufergasse 28
Telephon 26867
Herren- und Damenwäsche Handschuhe, Strumpfwaren
Stets Neuheiten in Krawatten
Hofenträger, Sportstrümpfe, Schürzen
in großer Auswahl nur beste Qualitäten bei billigsten Preisen.

Emil Melchior sen.
Gegründet 1890
Pflärrer 6, a. d. Fürtherstr.
Deutsches Haus f. Uhren, Gold- und Silberwaren.
Größt. Lager in gold. Trauringen
Hakenkreuze in Gold und Silber.
Reparaturen prompt und preiswert.

J. Kolb
Allersberger Straße 73
empfiehlt sich in Herrenhüten, Damenhüten und Mützen.
Reparaturen und Neuanfertigungen.

Schuhhaus Gg. Detzel
Mögeldorf Str. 3
Sulzbacher Str. 64
Telephon 52777
Spezialgeschäft für nur bessere **Damen-, Herren- u. Kinderstiefel.**
Grosse Auswahl in Sportstiefeln.
Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Anzüge u. Mäntel nach Maß garantiert für guten Sitz; sowie fertige Anzüge, Mäntel, Breeches- und Arbeitshosen.
Strickwesten u. Pullover.
An Beamte und Festangestellte Zahlungsvereinfachung in wöchentl. Raten von 2.- Mk. an.

Schneiderei Preiß
Leonhardstr. 11. I Tel. 418

Dora Deicherl Modistin
Eckertstraße 4/II
Empfehl. sich in modernen Damenhüten Umarbeitung älterer Hüte
Grosse Auswahl - Billige und reelle Bedienung

Warum? kaufen Sie Damenhüte bei Matuszewski
Sandstraße 7 - Nähe Plärrer **so billig?**
Weil:
Sie keine großen Lokalfitäten bezahlen!
Sie keine feenhafte Beleuchtung bezahlen!
Sie kein großes Haus bezahlen!
Sie keine luxuriöse Einrichtung bezahlen!
„Sie bei mir nur den Hut bezahlen!“
Strohöhüte, garn., 6.-, 4.50, 2.60, 1.50
Seidenöhüte, „ 5.60, 3.70, 2.50, 1.90
Frauenöhüte, „ 8.90, 6.80, 5.-, 3.50
Filzhüte, „ 10.-, 8.80, 7.30, 4.90
Feine Geflechte, „ 20.-, 16.-, 13.-, 9.-
soweit Vorrat reicht. — Der Kauf bei uns wird Sie sicher zufriedenstellen.
Unsere „Neuheiten“ in handgenähten Hüten, Stroh mit Filz, Seide mit Stroh, Filz mit Seide, Buntstroh, Florida usw. bieten eine prächtige Auswahl. — Meine eigenen Modellhüte, vom ersten staatl. geprüft. Meister Deutschlands, können Sie nur bei mir kaufen.
Sämtliche Sommerhüte sind farbig, sowie auch schwarz vorrätig.

Seit über 50 Jahren bekannt für gute Qualitäten!

Georg Illmer
Gegr. 1875
Herren- u. Damen-Wäsche, Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe, Krawatten, Hs.-Träger, Westen.
Breite Gasse
Inhaber: J. SCHMIDT.

Du wirst es nicht bereuen!!
haben schon Viele ihren Bekannten gesagt, die unsere Kleidung empfohlen haben, denn sie waren zufrieden.
Straßen- und Sport-Anzüge
25.-, 32.-, 38.-, 45.-, 54.-, 65.-, 72.-, 78.-, 85.-, 98.-
Leichte Mäntel
28.-, 36.-, 48.-, 56.-, 65.-, 78.-, 85.-, 98.-
Trachten-Hosen
2.50, 3.20, 4.10, 5.50, 6.50, 7.80, 9.50
12.-, 14.-
Lüster-, Wasch-, Loden-Jacken
3.50, 4.-, 5.50, 6.75, 7.50, 8.-, 9.-, 10.-, 12.-, 16.-, 18.-, 22.-
Sporthemden + Hitlerkleidung
Sportabteilung für Herren und Knaben **neu eröffnet**

Josef Heinrichs, Nürnberg
Allersberger Straße 53
Khamannstraße 7

Möbel für Jedermann in solidester Ausführung. Eigene Werkstätte. — Reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern, Küchen, sowie Einzeilmöbeln.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
Ronrad Grasser, Schreinermeister, Dillenreutherstr. 34

Sür Damen u. Herren goldplatt., 5-10 J. Gar. 55.- 45.- 30.- 25.- 18.-
Silber 800/000 40.- 30.- 24.50 16.-
Uhretten v. M. 2.- an.
Karl Borgel
Kriemhildstraße 1 / Kein Laden.

Lederhosen M. Hiller
Nürnberg 18
Spielplatz 17
Preisliste verlangen!

Sie kaufen Korbwaren und Korbmöbel
Bürsten, Besen, Wasch- u. Putzmittel aller Art
Haus- u. Küchengeräte aus Emaille, Schwarz-, Weißblech und Holz
billig und gut nur bei Karolina Strömsdörfer
Stephanstraße 8, Ecke Dürrenhoistr. (St. Peter)

Möbel kaufen Sie seit 40 Jahren am besten bei **WUST**
Heugasse 9-12
15 Schaufenster

Brauchst Du einen preiswerten **Photo-Apparat** so geh ins Photohaus **A. HEIMEL**
Färberstraße 10
9x12 „Doppel-Anast.“ 30.-
6,3 Trieb-einstellung 35.-
Dopp.-Auszug, Hinterlinse verw. 78.-
5,4 Compurverschluss 1-1/3 Sek. 85.-
4,5 „ „ „ „ 85.-
3,9 Anast.-Palolzt „ „ 115.-
Entwickeln, Kopieren, sowie alle einschlägigen Artikel billigst.

Der Stürmer

Nürnbergers Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer
31

Erscheint wöchentlich, Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatl. 60 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Belegträger oder die zuständige Postanstalt, Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß der Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, im August 1927

Verlag: Wilhelm Händel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Fernsprecher S.-A. 51 972. Postcheckkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr, Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Fernsprecher 50 721. Redaktionsluß: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

5. Jahr
1927

Kindererschändung

Luppe in Amerika - Judenputzsch in Wien

Das Marienvorbild - Die Lügenfabrik - Das Museum

Reichsparteitag in Nürnberg

Die Anmeldungen für den Reichsparteitag sind schon jetzt gewaltige. Bis jetzt sind **23 Sonderzüge** aus allen Teilen Deutschlands fest bestellt. Die Zahl wird sich noch bedeutend erhöhen.

Obdachlos

Der Jude wirft den Deutschen auf die Straße

Das Haus Nr. 98 in Behringersdorf gehört den sogenannten Steinberg'schen Erben. Die Steinberg'schen Erben sind Juden. Sie heißen Wassermann - Lewi - Katanjohn und Kollmann. In diesem Hause wohnt ein Kriegsbeschädigter. Der war im Felde ein tapferer Soldat. Er wurde mit dem eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet. Er ist verheiratet und ist Vater zweier Kinder.

Infolge seiner Kriegsverletzungen mußte er im vorigen Jahr ein Sanatorium besuchen. Er verdiente nicht mehr und so blieb seine Frau mit der Miete im Müßstand. Darauf hatten die Juden gewartet. Sie verklagten ihn. Ein langwieriger Prozeß begann. Die Zahlung der Miete wurde sichergestellt. Aber die Juden ließen nicht locker. Sie wollten den Nicht-Juden, den Goli aus dem Hause haben! Der Jude Wilmersdörfer aus Nürnberg sollte dafür hinein kommen. Der wartete schon lange darauf, daß der Kriegsbeschädigte das Feld räumte.

Die geschlossenen Vergleiche wurden nicht geachtet. Die Juden ließen von Pontius zu Pilatus. Und sie fanden ein Gericht, das die Jüdin Wassermann schwören ließ. Und das auf Grund dieses Schwures ein Urteil fällte. Es lautete auf zwangsweise Räumung der Wohnung! Der Rechtsanwalt des Kriegsbeschädigten legte Berufung ein. Somit war also das Urteil nicht rechtskräftig und deshalb auch nicht vollstreckbar.

Die Juden kümmerten sich nicht darum. Sie ließen durch ihren Rechtsanwalt den Gerichtsvollzieher in Lauf per Motorrad sofort nach Urteilsverkündung nach Behringersdorf holen. Sie ließen Frau und Kinder des Kriegsbeschädigten aus ihrer Wohnung weisen und ihren gesamten Hausrat

auf die Straße

stellen. Der Bürgermeister, der diesem brutalen Willkürakt tatenlos zuschaute, erklärte sich bereit, die Möbel der obdachlos gewordenen

In der Sommerfrische



„Sarah! jetzt ham mer wieder Unglück den ganzen Tag. Mer mag hingehn, wo mer will, mer hat ka Ruh mehr vor dem Hakentreiz ...“

im Leichenhaus

unterzubringen. Später wurden sie dann im Gemeindehaus eingestellt.

Run steht der Kriegsbeschädigte mit Frau und Kindern auf der Straße. Ohne Heim! - Ohne Wohnung! Der Wille der Juden Wassermann - Lewi - Katanjohn - Kollmann ist erfüllt. Der Jude Wilmersdörfer triumphiert. Er triumphiert, weil wir in Deutschland Gesetze und Gerichte haben, die dem eingewanderten Fremdrassigen die Macht geben,

den Deutschen heimat- und obdachlos zu machen. Jawohl, der Jude lacht. Was kümmert ihn der franke Frontkämpfer! Was schert er sich um die verzweifelte Frau, um die weinenden Kinder. Er lacht und macht sich breit in den Häumen, aus denen er den Deutschen geworfen hat. Den Deutschen, dessen Körper im Kampfe ums Vaterland sich geschossen wurde und der die Orden der Tapferkeit auf der Brust trägt. - - Der Jude lacht bis zu dem Tage, an dem ihm das Lachen vergehen wird.

Die Juden sind unser Unglück!

Der Stürmer

Nürnbergers Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer
43

Erscheint wöchentlich, Einzel-Nr. 10 Pfg. Bezugspreis monatl. 90 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Briefträger oder die zuständige Postanstalt, Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandsendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß bei Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 3 Uhr.

Nürnberg, im Oktob. 1927

Verlag: Wilhelm Häßel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Fernsprecher S.-A. 51972. Postfachkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr, Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Fernsprecher 50721. Redaktionsschluß: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

5. Jahr
1927

Bombenfabrikant Luppe

Das Gericht brandmarkt seinen niederträchtigen Kampf

Der 21. Oktober (ein Freitag) war ein Unglückstag. Ein Unglückstag für den Oberbürgermeister von Nürnberg, Dr. Hermann Luppe mußte an diesem Tage in einer Gerichtsverhandlung erscheinen. In einer Gerichtsverhandlung, die für ihn von folgenreicher Bedeutung sein wird. Die Leute von der Presse schienen davon eine dunkle Ahnung zu haben. Vollzählig saßen sie am Berichterstatterisch. Der Hörsaalraum war gedrängt voll.

Das Gericht bestand aus 3 Berufsrichtern und 2 Schöffen. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Vertram. Er war der Lage in jeder Hinsicht gewachsen. Die Art seiner Prozessführung war unparteiisch und gründlich. Das Gericht machte einen würdigen Eindruck.

Auf der Anklagebank saßen der Verleger und der Verfasser der „Bombe“. Die „Bombe“ ist ein Verbrecherblatt. Mit ihrer Hilfe sollte der Führer der fränkischen Nationalsozialisten, sollte der Antisemit Julius Streicher persönlich und politisch geschädigt werden. In erster Instanz wurde die „Bombe“ von dem Gericht als „das schmutzigste und verworfenste Blatt“ bezeichnet, das je in Nürnberg erschienen ist. In Nürnberg und in ganz Franken wurde es von den Angehörigen der jüdischen Rasse verbreitet. Im Judenbad Aßlingen verteilten es einige Kasanjuden zu Hunderten auf der Kurpromenade.

Der Lump

Der Nädelsticker, der Anstifter und der Schriftleiter der „Bombe“ ist Kurt Seuch. Er ist ein notorischer Lump. Wegen Diebstahl, Betrug und Untreue ist er vorbestraft. Sein Vater hat ihn aus dem Haus gejagt. Seiner Mutter hat er Schmutzsaßen gestohlen und verkauft. Seiner Hausfrau hat er Wertpapiere gehohlen und eingelöst. Eitlich ist er verkommen, geschlechtlich ist er degeneriert und verweichlicht.

Eine Zeugin sagte aus, daß Kurt Seuch sie aufgefordert habe, Material gegen Julius Streicher zu sammeln. Für jeden „Fall“ bekäme sie 100 Mark. (!!!)

Seuch habe sich dabei so geäußert, daß man den Eindruck bekam, diese „Fälle“ bräuchten gar nicht (!) wahr

zu sein. Wenn sie nur behauptet und zu Seuch gebracht würden, das wäre dann schon genügend.

Ein anderer Zeuge berichtete, Seuch habe keine des Zeugen) Firma wegen Steuerhinterziehung angezeigt. Die Anzeige sei jedoch abgewiesen worden. Seuch habe dann ihm (dem Zeugen) erzählt, „zwei hohe Beamte“ (er nannte die Namen!) des Finanzamtes hätten ihm (dem Seuch) 10 Prozent des hinterzogenen Betrages versprochen! (Selbverständlich eine glatte Lüge! D. Schv.)



Souffleur Süßheim: „Gott der Gerechte, jetzt ist er wieder aus der Rolle gefallen!“

Die Juden sind unser Unglück!

